

Gesundheitsreform schadet unserem Land

29.04.2004, 00:14 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *PDS*

24.07.2003 - PDS und SPD in Mecklenburg-Vorpommern müssen sich aus ihrer Regierungsverantwortung heraus der beabsichtigten Gesundheitsreform energisch entgegenstellen. Denn, so erklärt der stellvertretende PDS-Fraktionsvorsitzende Torsten Koplin, Regierungsverantwortung heißt nicht zuletzt, Schaden von Mecklenburg-Vorpommern abzuwenden. Die Ergebnisse der so genannten Konsensgespräche machen deutlich, dass den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes tiefer in die Tasche gegriffen werden soll.

Legt man die Daten des Statistischen Landesamtes Mecklenburg-Vorpommern zugrunde, ergibt sich bei einem durchschnittlichen Jahresverdienst im produzierenden Gewerbe von rund 20.000 derzeit ein durchschnittlicher anteiliger Krankenversicherungsbeitrag für den Arbeitnehmer von 1.440 . Zukünftig hoffnungsvoll einen Beitragssatz von nur 13 % vorausgesetzt, sind es 1.300 . Das ist ein bevorstehender Vorteil für den Arbeitnehmer von 140 .

Portrait

Berücksichtigt man nun alle 585.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, dann ergibt sich ein durchschnittlicher Einkommensverlust von 257.400 000 im Jahr in Mecklenburg-Vorpommern. Klar ist, dass das ein weiterer großer Kaufkraftverlust ist, der bekanntlich immer auch Arbeitsplatzabbau nach sich zieht. Die erhofften Effekte der Steuerreform für Normal- und Geringverdienende in Mecklenburg-Vorpommern, die sowieso nur bescheiden ausfallen, werden so mehrfach wieder aufgeessen. Deshalb richtet die PDS-Fraktion im Landtag Mecklenburg-Vorpommern die dringende Aufforderung an die SPD, die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes mit dieser Gesundheitsreform nicht alleine und im Regen stehen zu lassen.

News-ID: 6714 • Views: 1322 (Stand: 28.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/6714/Gesundheitsreform-schadet-unserem-Land.html>